



Dr. Stephan Meyer

Mitglied des Sächsischen Landtages
CDU-Fraktion

Vorsitzender des Ausschusses für Wissenschaft und Hochschule, Kultur und Medien

Dr. Stephan Meyer, MdL, Bautzner Str. 2, 02763 Zittau

Pressemitteilung

Zittau, 16. Oktober 2017

CDU- Landtagsabgeordneter Dr. Stephan Meyer fordert Klarheit bei der Stationierung der Bundespolizei in Hirschfelde.

Mit einem Brief an Bundesminister Dr. de Maizière bittet der CDU-Landtagsabgeordnete Dr. Stephan Meyer um eindeutige Klarstellung zur Stationierung der Bundespolizei in Hirschfelde. Gerüchte haben in der Bevölkerung für erhebliche Irritationen gesorgt.

Ein Pressebericht in der Sächsischen Zeitung vom 14. Oktober 2017 hat nicht nur unter der Bevölkerung von Hirschfelde und dem Ortsteil Rosenthal für erhebliche Verunsicherung gesorgt. Die Bewohner sehen ihre Sicherheit gefährdet. Gerüchten zufolge wird sich die Bundespolizei aus dem Objekt am Waldweg in Hirschfelde gänzlich zurückziehen. Da die Grenzschützer kaum noch Präsenz zeigen, wandte sich der Hirschfelder Ortsbürgermeister Bernd Müller(FUW) an die SZ. Auf Anfrage der Redaktion an die Bundespolizeidirektion in Pirna kam allerdings keine klare Stellungnahme. Das Gerücht wurde weder bestätigt noch dementiert.

Diesen Zustand kann der CDU-Landtagsabgeordnete Dr. Meyer so nicht hinnehmen. In seinem Schreiben an Bundesinnenminister Thomas Dr. de Maizière betont er wie wichtig die Zusammenarbeit der Sicherheitskräfte von Bundes- und Landespolizei in Verbindung mit dem Zoll und deren Pendanten auf tschechischer und polnischer Seite ist. Er spricht von einem unverzichtbaren Bestandteil der Sicherheitsstrukturen in der Oberlausitz. Darum bittet Dr. Meyer um verbindliche Aussagen zur Zukunft des Bundespolizeistandes in Rosenthal, welcher für die Region unverzichtbar ist. „Ich bekenne mich ausdrücklich zum geeinten Europa in Frieden und Freiheit. Diesen Schatz dürfen wir jedoch nicht leichtfertig durch unzureichende Rahmenbedingungen im Bereich der Sicherheitsorgane aufs Spiel setzen. Die Kriminalitätspotentiale an der Grenze zur Republik Polen und der Tschechischen Republik waren bekannt und sind aufgrund des Wohlstandsgefälles erheblich größer, als dies beispielsweise an der deutsch-französischen Grenze der Fall ist.“ so Meyer.

Mit der Bitte um Veröffentlichung. Bei Rückfragen stehen wir Ihnen gern unter den angegebenen Kontaktdaten zur Verfügung.

Wahlkreisbüro

Bautzner Str. 2
02763 Zittau
Telefon: 03583/790140
Telefax: 03583/790141
e-Mail: stmeyer.zittau@t-online.de

Sächsischer Landtag

Bernhard-von-Lindenau-Platz 1
01067 Dresden
Telefon: 0351/493-5514
Telefax: 0351/493-5440
e-Mail
stephan.meyer@slt.sachsen.de